

Brentano, Clemens: Höllisches Recht (1808)

- 1 Es ging ein Hirt gar früh austreiben,
- 2 Er hört' ein kleines Kindlein schreien.
- 3 Kindelein ich hör' dich und seh dich nicht.
- 4 „ich bin in einem hohlen Baum
- 5 „und mit eichenen Rüthlein g'deckt.
- 6 „ach Alter nimm mich mit zu Haus,
- 7 „mein' Mutter hat Hochzeit zu Haus.“
- 8 Als er das Kind zur Thür nein bracht:
- 9 „grüß euch Gott ihr Hochzeitgäst,
- 10 „dieweil die Braut mein Mutter ist.“
- 11 Wie soll ich denn dein Mutter sein,
- 12 Ich trage ja ein Kränzelein?
- 13 „tragst du ein Kränzelein rosenroth,
- 14 „du hast schon drei Kinder todt.
- 15 „'s erst hast ins Wasser geschmissen,
- 16 „'s ander hast in Mist vergraben,
- 17 „'s dritt' in einen hohlen Baum,
- 18 „und mit eichenen Rüthlein zugedeckt.“
- 19 Ach wie kann das möglich seyn!
- 20 Kam der Teuffel zum Fenster hinein,
- 21 Und nahm sie bei ihrer schneeweissen Hand,
- 22 Thut mit ihr den Ehrentanz
- 23 Und führt sie in die höllische Pein.

(Textopus: Höllisches Recht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19729>)